Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Ware weyshait ist die dy mit anwaltiger schuld gezieret ist

De dritten spruchwortes geleichnüsse ist dye
V ainer zeit sampten sich dy tier von notdurfft me
gen in dinen ratt do sy von mancherlai lauffen fragt
ten. do gewiel zu gemainichleich das was auch nicht
unpillich oder ir erste frage wär oder welichs tier under
in allen das weyst wär dem sy zimleich und pilleich seines
lebens und seiner sten nachuolgten Dend ab dy laut schney
und und dy schalber gemain der unbesichtigt und unsicher po
sel und nämleichen pesundre gunst und lieb das slecht getucht
und warhaft verchieret in ain chrümpe. darub erbelte das ge
fügel gunstleich den raben. dy tier den fuchs und yder taul zoch
mit wal und mit lob den seinen für Dend aber pesser des lo
bes nach der weysin ler nicht anders ist. dann ain fräuels un
unerbers werich und da yder taul maynet preis und ruem
peraten und peraten und pehaben darub so warff yder taul
den semen auff auch peberset yder taul mit spehen und chünst
leichen sinden was chunstlister neunt nutzes und würden
an seinen erwelten taule läg do nu sluche zmaynet was zwi
schen dem gefugel und den tiern von pesunder und gunstleich